

Corpore fuit amplo atque robusto

Karls Beschreibung bei Einhard (vita Karoli Magni, cap. 22)

Corpore fuit amplo atque robusto, statura eminenti, quae tamen iustam non excederet – nam septem suorum pedum proceritatem eius constat habuisse mensuram –, apice capitis rotundo, oculis praegrandibus ac vegetis, naso paululum mediocritatem excedenti, canitie pulchra, facie laeta et hilari. Unde formae auctoritas ac dignitas tam stanti quam sedenti plurima adquirebatur; quamquam cervix obesa et brevior venterque proiectior videretur, tamen haec ceterorum membrorum celabat aequalitas. Incessu firmo totaque corporis habitudine virili; voce clara quidem, sed quae minus corporis formae conveniret. Valitudine prospera, praeter quod, antequam decederet, per quatuor annos crebro febribus corripiebatur, ad extremum etiam uno pede claudicaret. Et tunc quidem plura suo arbitratu quam medicorum consilio faciebat, quos poene exosos habebat, quod ei in cibus assa, quibus assuetus erat, dimittere et elixis adsuescere suadebant.

Karl hatte einen großen und starken Körperbau und eine überragende Statur, die aber das rechte Maß nicht überstieg – denn es steht fest, dass sein schlanker, hoher Wuchs ein Maß von sieben seiner Füße gehabt hat –, einen runden oberen Teil seines Kopfes, überaus große und lebhaftige Augen, eine Nase, die nur ein ganz kleines Mittelmaß hervortrat, schönes graues Haar und ein fröhliches, heiteres Gesicht. Daher erwarb er sich, ob er nun stand oder saß, einen sehr großen Einfluss durch seine Gestalt und eine sehr große Würde. Obgleich der Nacken fett und kurz und der Bauch ziemlich hervorzutreten schien, verbarg dies das gleiche Maß der übrigen Glieder. Er hatte einen festen Gang, und die ganze Körperhaltung war männlich. Die Stimme war zwar klar, aber so, dass sie weniger zur Gestalt seines Körpers passte. Seine Gesundheit war ausgezeichnet, abgesehen davon, dass er vier Jahre vor seinem Tod häufig von Fieberanfällen geschüttelt wurde, so dass er zum Lebensende sogar mit einem Fuß hinkte. Aber auch da noch hielt er sich lieber an seine eigene Einschätzung als an den Rat der Ärzte, die er beinahe hasste, weil sie ihm ständig rieten, das ihm vertraute Bratenfleisch zu lassen und sich an gekochtes Fleisch zu gewöhnen.

Übersetzung: H. Krüssel



Zwei weitere Darstellungen, die Karls Aussehen wiedergeben könnten:
links: die Kopie der Reiterstatuette aus Metz (Foto: Krüssel)
rechts: Darstellung Karls auf dem sogenannten Leonischen Triclinium. S.S. Salvatore della Scala Santa in Rom, entstanden zwischen 796 und 810 n.Chr. als Speisesaal des päpstlichen Palastes.
Foto: Privatbesitz